

EVK<<

IN<<

EVANGELISCHE KIRCHE
IM INNERSTETAL

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 3 >>> DEZEMBER BIS FEBRUAR 2020



>>> WELTGETETSTAG

>>> 60 JAHRE BROT FÜR DIE WELT

INHALT

Angedacht: Stop in the Name of Love	3
60 Jahre Brot für die Welt	4
Evangelische Gemeinden im Innerstetal	7
Weltgebetstag der Frauen	8
Kirche und Umwelt	10
Adventssingen in Sehlde	11
Lichterkirche in Groß Elbe	11
Weihnachtsgottesdienst im Innerstetal	12
Gruppen und Kreise	13
Ansprechpartner/innen	14
Freud und Leid	16
Basar Groß Elbe	17
Sing-Gottesdienst in Sehlde	18
Weihnachtskonzert in Steinlah	18
Kindermusical der Propstei	19
Erntedank in unseren Gemeinden	20
Musikalische Gedanken zum Reformationstag	21
Goldene Konfirmation in Heere und Sehlde	22
Bekanntmachungen	23
Kinderseite	24
Rückblick Nachmittag der Begegnung	25
Rückblick Frauenfrühstück in Sehlde	25
Kindergarten Gustedt	26
Evangelische Jugend	27
Gottesdienste	28



Liebe Leserinnen und Leser!

1959 - 10 Jahre nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland: Der Wirtschaftsaufschwung war in vollem Gange. Nach der Not der Kriegszeit konnten die Menschen zuversichtlich in die Zukunft schauen, denn es ging aufwärts.

In dieser Zeit, als die Lebensverhältnisse besser wurden, ließen sich Christen ansprechen vom Leid fremder Menschen. Sie gründeten eine Organisation, die sich mit ihrem Namen dem Kampf gegen den Hunger in der Welt verschrieben hat. „Brot für die Welt“, jeder soll Anteil haben an dem, was notwendig ist zum Leben und Überleben. Dankbarkeit für gute Lebensverhältnisse führten zu globaler Solidarität, als das Wort „global“ noch gar nicht benutzt wurde.

Ein Netzwerk geistlicher Gemeinschaft ist auch der Weltgebetstag der Frauen. 1887 begann diese Bewegung in Amerika, in Deutschland ist sie seit 70 Jahren aktiv. Jedes Jahr bereiten Frauen aus einem ausgewählten Land einen Gottesdienst vor, in dem sie ihre Lebensprobleme vor Gott und den Menschen zu Gehör bringen. Weltweit knüpfen Christinnen so ein Netz globaler Verbindungen.

Verantwortung füreinander und geistliche Gemeinschaft über alle Grenzen hinweg, das zeichnet uns Christen aus. Beides aktiv zu leben, dazu hat uns das Kind in der Krippe den Weg gewiesen.

Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und das kommende Jahr grüßt Sie herzlich Ihr

Jürgen Grote
Jürgen Grote

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 3

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehlde, Heere im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:

Jürgen Grote V.i.S.d.P., Christiane Heilmann, Betina Heinecke, Friederike Kohn, Andreas Ohm, Michi Sauer

Fotos:

Jürgen Grote, Andreas Ohm, Kindergarten Gustedt, „Der Gemeindebrief“. Titel: Krippe in der Kirche zu Gustedt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.01.2020

STOP - IN THE NAME OF LOVE



Stop in the name of love - das sangen schon die Supremes.

Stop, ruft es in mir. Die Zeit, sie fließt so schnell dahin. Das Jahr ist wie im Flug vergangen. Jetzt, kurz vor Weihnachten habe ich das Gefühl, dass das Tempo noch einmal rasant anzieht, um uns dann an Silvester ins Neue Jahr zu katapultieren.

Was noch alles erledigt werden will – Weihnachtseinkäufe, Kekse backen, Dekoration für die Festtage, das Haus für den Besuch putzen, im Büro schon die Termine fürs neue Jahr abstimmen, das wichtigste vom alten Jahr noch erledigen. Dabei schaltet der Biorhythmus aufgrund des fehlenden Sonnenlichts eine Stufe herunter in den Modus Winterschlaf. Es ist dunkel, es ist kalt, es ist glatt auf den Straßen. Bei dem feuchten Wetter zieht es hier und zippert da. Wir möchten uns eigentlich nur an die Heizung oder den Ofen kuscheln, in Ruhe die Zeitung durchblättern, die warme Tee- oder Kaffeetasse in der Hand, einfach mal zurück-

lehnen und ausatmen, kurz die Augen zumachen. Aber wann eigentlich nehmen wir uns die Zeit dafür?

„Zeit für Freiräume“ hieß eine Gesprächsveranstaltung mit Ralf Meister, evangelischer Landesbischof Hannovers, und dem katholischen Bischof des Bistums Hildesheim Heiner Wilmer im Oktober in Hannover. Beide waren sich einig, dass man sich mehr Ruhepausen nehmen und auch einmal nein sagen müsse, auch wenn man damit andere enttäusche. Es falle allgemein leichter, zusätzlich zu den vielen Aufgaben, die man bereits habe, noch eine mehr zu übernehmen, als einmal etwas „sein zu lassen“. Das stimmt nachdenklich.

Wie oft haben wir das Gefühl etwas zu verpassen oder unabhkömmlich zu sein. Eine Eitelkeit, die Wilmer „Schöpfungsstolz“ nennt, die uns aber mehr schadet, als nutzt. Er ist sich sogar sicher, dass mit der Erfindung des Sonntags, des Ruhetags „um des Menschen Willen“ (Mk 2, 23-28) die Kultur Einzug gehalten habe, denn am Sabbat bekam der Mensch die Zeit auszuruhen, zu träumen, kreativ zu sein. Je mehr wir den Sonntag ankratzen, desto mehr würden wir wieder von unserer Kultur verlieren.

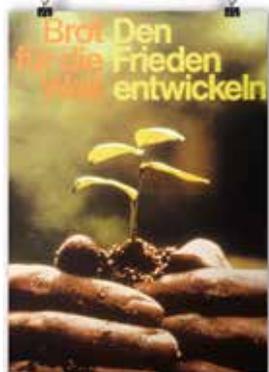
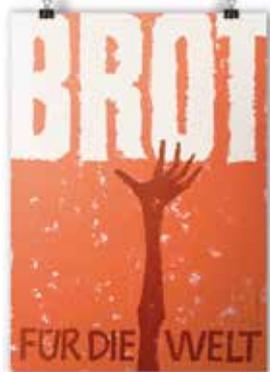
Beide Bischöfe vertraten die Ansicht, dass der Sabbat - ein Ruhetag oder eine Ruhezeit, die es in vielen Religionen gebe - eine wichtige Rolle spiele und keinesfalls den verkaufsoffenen Sonn-

tagen weichen dürfe. Es müsse einmal diese Zeit geben, in der wir mit „anderem Maß“ messen, so Wilmer, in der wir in unseren eigenen Rhythmus fallen können, um wieder „die Harmonie der Welt“ zu spüren.

Vielleicht sollten wir gerade jetzt, in der Zeit vor und nach Weihnachten, mit unserem eigenen Maß messen, auch einmal abkömmlich sein, nicht immer nur für andere, sondern auch für uns selbst sorgen. Uns einmal wichtig nehmen, uns etwas schenken, Körper und Seele pflegen, zur Ruhe kommen. Im Namen der Liebe, die wir für uns selbst empfinden.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

Friederike Kohn



60
JAHRE

Brot
für die Welt

Der 1. Advent 2019 ist für Brot für die Welt ein besonderer Tag. Die evangelische Hilfsorganisation wird 60 Jahre alt. Ausgelöst durch Berichte über eine Hungersnot in Indien wurde im Dezember 1959 die Spendenaktion in den evangelischen Landes- und Freikirchen ins Leben gerufen. Die vielfältige und großzügige Hilfe, die die Menschen in Deutschland beim Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg erfahren hatten, hat mit dazu beigetragen, dass Menschen durch Brot für die Welt die Notleidenden in Indien und anderen Ländern unterstützen wollten.

Bei der ersten Aktion von Brot für die Welt kamen Sammelbüchsen und Plakate zum Einsatz, auf denen die bekannte „Hungerhand“ des Berliner Künstlers Rudi H. Wagner zu sehen ist.

Obwohl der Spendenaufruf nur als einmalige Aktion geplant war, wurde sie weitergeführt, denn die Christinnen und Christen waren damals und sind auch heute davon überzeugt, dass die Hilfe für andere nicht an den Landesgrenzen aufhören kann und darf.

Sie fühlen sich verantwortlich für den nahen und den fernen Nächsten.

Durch die partnerschaftlichen Beziehungen zu den Kirchen in anderen Ländern wurde schnell deutlich, dass es nicht nur um die akute Hungerbekämpfung gehen konnte. Auch für die Veränderung der Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Strukturen war eine wirksame Hilfe erforderlich.

In dieser Zeit wurde das Leitwort „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Maßstab für das Engagement in den Ländern des Südens. Der Satz: „Gibst Du einem Hungernden einen Fisch wird er für einen Tag satt. Bekommt er von Dir eine Angel und lernt das Fischen, muss er nie mehr hungrig sein!“ motivierte die Verantwortlichen in Deutschland und den Partnerländern über eine zielgerichtete und nachhaltige Hilfe nachzudenken. Wobei Hilfe umfassend verstanden wird und zum Beispiel auch die medizinische Versorgung einschließt.

Den Armen Gerechtigkeit

Unter diesem Motto fand die Aktion im Jahr 1989 statt. Stacheldraht und Ährenkranz bilden eine Krone und erinnern an die Dornenkrone Jesu. Wie so oft in der Geschichte von Brot für die Welt provozierte dieses Plakat, rüttelte auf und warf die Frage auf, wie politisch BROT FÜR

DIE WELT agieren sollte. In einem Jahr der umfassenden Veränderungen in Europa und Deutschland ging der Blick hin zu gerechteren Strukturen, um die Armut zu bekämpfen.

Die Entscheidung war angesichts der Not der Menschen schnell getroffen. Durch den Einsatz für eine gerechte Verteilung von Nahrungsmitteln, der Forderung von Bildung für Jungen und besonders auch für Mädchen, sowie für die Unterstützung von Menschenrechtsgruppen, die sich um Rechtsberatung zur Erlangung von Landrechten kümmern, greift die Unterstützung von Brot für die Welt bis heute in politische Strukturen ein und verändert sie mit Hilfe der Projektpartner.

Es ist genug für alle da

Rein rechnerisch stimmt dieser Satz, der als Motto für das 50jährige Jubiläum von Brot für die Welt ausgewählt wurde. Die Erde kann alle Menschen ernähren, ihnen ein sicheres Einkommen und gute Lebensbedingungen ermöglichen, aber die Ressourcen sind NICHT gleichmäßig verteilt. Die Menschen im Norden leben im Überfluss, die im Süden im Mangel. Teilen, Abgeben und Verzichten sind Werte, die zu einem Ausgleich führen können.

Jeder Euro, den wir abgeben und spenden, aller Einsatz im Haupt- und Ehrenamt hilft bei der Beseitigung der ungerechten Verteilung. Uns leiten dabei die Worte Jesu: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war



durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Was ihr einem meiner geringsten Schwestern und Brüder getan hab, dass habt ihr mir getan“.

(nach Matthäus 25)

Würdesäule

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Diese Aussage des Grundgesetzes ist für die Arbeit von BROT FÜR DIE WELT von großer Bedeutung. Heute ist es wichtiger denn je, dass wir uns für Humanität und Menschenwürde einsetzen. Um diese zu wahren, unterstützen wir Menschen in den unterschiedlichen Projekten. Das Plakat zu dieser Aktion zeigt eine Wirbelsäule, die aus Büchern besteht. Die Ermöglichung der Ausbildung für Mädchen und Jungen wird hier genauso in den Blick genommen, wie die Schulung und Qualifizierung von Bäuerinnen und Bauern im sortenreichen Anbau von landestypischen Feldfrüchten oder beim Aufbau eines Komposthaufens, um unabhängig von Kunstdünger zu sein.

Im kleinen Katechismus hat Martin Luther die Bitten des „Vater unsers“ erklärt und ausgelegt. Zur vierten Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ schreibt er, das zum täglichen Brot alles gehört, was zum Leben notwendig ist. Dieser Ansicht

weiß sich BROT FÜR DIE WELT verpflichtet, denn Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung – wir verstehen darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.

Hat sich die Arbeit in den 60 Jahren gelohnt?

Ein Projektmitarbeiter in Südafrika, den ich bei einer Studienreise kennenlernte, beschreibt die Hilfe von BROT FÜR DIE WELT so: „Es ist gut, dass wir von Menschen aus Deutschland Geld für unser Projekt bekommen, nur so können wir hier arbeiten und helfen. Wenn ich mir vorstelle, dass es in Deutschland Christen gibt, denen unsere Not nicht gleichgültig ist, dann erlebe ich weltweite Kirche und ihre Nächstenliebe.“

Ja, denn BROT FÜR DIE WELT ist durch die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer zu einem unmissverständlichen Zeichen geworden, dass Hilfe möglich ist

Dankbar sind wir für alle Spenderinnen und Spender, die vielen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und Kreativität einsetzen und für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen hier in Deutschland und in den Projektländern. Ohne das Engagement der vielen und den gemeinsamen Einsatz wäre die Arbeit für die ferneren Nächsten nicht möglich.

Und eines ist immer wieder wichtig zu sagen: Jeder Euro kommt den Partnern zugute, denn die Verwal-

tung wird u.a. über Kirchensteuer finanziert, nicht von Ihren Spenden.

Regionaler Bezug

In der Braunschweigischen Landeskirche wurden in den letzten 17 Jahren über 10,8 Millionen Euro durch Spenden und Kollekten an Brot für die Welt weitergeleitet. Legt man den Mittelwert der Spenden zugrunde und rechnet auf die 60 Jahre hoch, wurden in dieser Zeit über 38,2 Millionen Euro gespendet.

Seit der Gründung im Jahr 1959 wurden deutschlandweit über 2,4 Milliarden Euro gespendet und konnten für die vielfältige Arbeit von BROT FÜR DIE WELT verwendet werden.

Jürgen Lausch, Pfarrer
Referent für Brot für die Welt in der
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

Spendenkonto
Brot für die Welt
IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie

EINE CHANCE FÜR KINDER VON DER MÜLLKIPPE

Die Propstei Goslar sucht jedes Jahr ein spezielles Projekt aus, mit dem wir deutlich machen wollen, wie BROT FÜR DIE WELT arbeitet. In diesem Jahr geht es um ein Projekt in Mosambik.

Am Rande der mosambikanischen Hauptstadt Maputo sortieren Menschen von Hand den Abfall der Millionenstadt. Julieta Mazivila lebt mit ihren Kindern Etelvina, Cândido, Beatriz und Francisco in einer Siedlung, die an die Müllhalde Hulene grenzt. Nacht für Nacht, wenn die Lastwagen ihre Ladung abladen, stochert die



Julieta Mazivila auf der Müllhalde

42-Jährige hier nach Plastik, Metall, Glas und Karton. „Ich brauche eben jeden Cent, um für die Kinder zu sorgen“, sagt Julieta Mazivila.

Noch vor ein paar Jahren arbeiteten auf der Müllkippe von Maputo auch viele Kinder. Heute gehen sie in die staatliche Schule und werden gefördert.



Etelvina, Cândido, Beatriz und Francisco aus Maputo

„Centro Renascer“ (Neuanfang) heißt das Zentrum, das die Organisation Renascer-OMAC betreibt. Durch die Partnerorganisation von Brot für die Welt ist diese Veränderung möglich geworden.

Die Mitarbeitenden der Hilfsorganisation sorgen nicht nur dafür, dass fast alle Mädchen und Jungen in der Umgebung in die Schule gehen. Sie kümmern sich auch sonst um sie.

Die Kinder erhalten ein warmes Mittagessen – für viele ist es die einzige Mahlzeit des Tages. Sie werden individuell gefördert und bekommen Zuwendung. „Wir sind ein Schutzraum, in dem sich die Kinder zu Hause fühlen“, sagt Direktorin Carolina Matavele.

Auch für die Älteren wird gesorgt. Sie können eine Ausbildung zum Schlosser, zur Schneiderin oder Korbflechterin machen.

Wir setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen. Denn wir sind der Überzeugung: Bildung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

Bitte unterstützen Sie uns dabei.
Vielen Dank!



Etelvina Mazivila während des Portugiesisch-Unterrichts

Sie können Ihre Spende im Pfarramt abgeben oder Sie überweisen sie an:

Landeskirchenkasse Wolfenbüttel
IBAN DE70 5206 0410 0000 0065 05

Verwendungszweck:

Brot fuer die Welt
Mosambik – Chance für Kinder



EVANGELISCHE GEMEINDEN IM INNERSTETAL

Der Kirchengemeindeverband nimmt im Januar seine Arbeit auf

Am 1. Januar 2020 werden die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes Groß Elbe Teil des Kirchengemeindeverbandes im Innerstetal sein. Die 12 Kirchengemeinden des „Gestaltungsraumes Innerstetal“ sind damit in einer neuen Körperschaft öffentlichen Rechtes verbunden. Die formale Struktur sieht so aus, dass die Verwaltungsangelegenheiten des Kirchengemeindeverbandes in der Kirchengemeinde Baddeckenstedt, dem offiziellen Sitz des Pfarramtes, angesiedelt sind.

Um es ehrlich zu sagen, was dann dort alles bearbeitet wird und wie diese formalen Strukturen unseren

verwalterischen Ablauf ändern werden, das wissen wir selbst noch nicht so genau. Die bisherigen Schritte waren und sind alle so, dass Sie in den bisherigen Pfarrbüros weiter Ihre Anliegen vorbringen können. Wir werden Ihnen so gut und so schnell wie möglich helfen.

Für alle Amtshandlungen wenden Sie sich an die Pfarrer oder melden Sie sich in den Büros, wo wir für Sie da sind. Und sollten Sie mal beim „Falschen“ landen, dann werden wir Sie nicht abweisen.

*Ihre Pfarrer*in*

FESTGOTTESDIENST

Der
„KIRCHENGEMEINDEVERBAND
IM INNERSTETAL“

wird in einem Gottesdienst gefeiert, zu dem wir Sie als Gemeindeglieder aus allen 12 Gemeinden herzlich einladen.

In diesem Abendmahlsgottesdienst, wird der Vorstand in sein Amt eingeführt.

**Sonntag, 16. Februar
um 10 Uhr in der
St. Paulskirche
Baddeckenstedt**



JAHRESLOSUNG 2020

Mit einer Bitte gehen wir ins neue Jahr: Ich glaube; hilf meinem Unglauben. (Markus 9,24)

Ich vermute, dass diese Gedanken viele begleiten: Ich glaube irgendwie an Gott, aber ich weiß eigentlich gar nicht genau, was das wirklich ist, was dahinter steckt. Glaube ich wirklich? Ist dieser Glaube wirksam? Oder bin ich vielleicht doch nur jemand, der nicht so richtig weiß, wie er sich dazu verhalten soll und der eigentlich lebt wie ein Ungläubiger.

Hilf meinem Unglauben!
Gott, hilf mir in diesem Jahr, mehr zu verstehen, was es mit dir und dieser Welt auf sich hat. Hilf mir, auf dich zu vertrauen. Hilf mir, wenn meine Gedanken am Ende sind und lass dich erkennen. Dazu öffne mich als jemanden, der nie alles versteht und doch mit dir auf dem Weg sein möchte. Schenke mir Vertrauen, dass ich auf dich vertrauen lerne.

Jürgen Grote

STEH AUF UND GEH!

FRAUEN AUS SIMBABWE GEBEN EINBLICKE IN IHR LEBEN



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisen-geplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Weltgebetstags-Gottesdienste im Innerstetal

Freitag 6. März

14.30 Uhr Sehlede

16 Uhr Haverlah

16 Uhr Ringelheim

18 Uhr Baddeckenstedt

18 Uhr Gustedt

Selbstverständlich sind auch Männer herzlich willkommen!



Meditationsbild von Nonhlanhla Mathe

BILDERLÄUTERUNG

Fast im Mittelpunkt des Bildes von Nonhlanhla Mathe erheben sich zwei rund gemauerte graue Steintürme, Sinnbilder der einstigen Hochkultur Great Zimbabwe (11. bis 14. Jahrhundert), nach ihnen erhielt das ehemalige Rhodesien 1980 seinen Namen.

Innerhalb der Mauern steht ein blattloser Baum mit kräftigem Stamm. Es könnte ein Affenbrotbaum sein, auch Baobab genannt, der seine Blätter periodisch abwirft. Diese finden sich unten rechts. In der afrikanischen Volksmedizin besitzt jeder Teil des Baumes Heilkraft.

Fünf Menschen verteilen sich über die gesamte Bildfläche. Rechts etwa mittig reicht eine Frau einer sitzenden Person die Hand. Ist es eine Begrüßung oder hilft sie ihr beim Aufstehen? Ihr gepunktetes Kleid greift das helle Violett des Baumhintergrundes auf. Eine Farbe, die für Frauenliebe, aber auch Aufbruch steht.

Im vorderen Bereich legt eine orangefarbene gekleidete Frau ihren rechten Arm um ein Kind, das ein tiefblaues T-Shirt trägt. Beide Figuren sind etwa im Brustbereich durch den unteren Bildrand abgeschnitten.

Ganz links streckt eine große Frau ihre Arme weit in die Höhe. Sie ist in ein himbeerrot gemustertes Kleid gehüllt und reicht mit beiden Armen in die gelben Strahlen der Sonne, die gut ein Fünftel der Fläche einnehmen.

Das rote Kleid, versehen mit gelben unterschiedlich großen Kringeln, bildet, farblich etwas abgeschwächt, auch das Hintergrundmuster und berührt die relativ große sich in Bewegung befindende Flagge Simbawes. Diese schließt sich an den größeren Steinturm.

Die Geste der weit ausgestreckten Arme, die gelben Kringel, die vom Kleid zum Hintergrund überspringen, lösen, ebenso wie die vom Wind bewegte Flagge, Emotionen und Empathie aus. Sie vermitteln Freude, Jubel, Hinwendung zu Gott, aber auch zu den Menschen. Gemeinschaft, Fürsorge, Nähe, Verbundenheit, das afrikanische Ubuntu, sind in dieser Komposition auszumachen, aber auch ein Blick auf die reiche Vergangenheit Simbawes, die uns aufmuntert, auch aufzustehen, selbst, wenn es manchmal schwer fällt.

Konstanze Schiedeck, Weltgebetsstag

Quelle: Weltgebetsstag.de

DER SCHÖPFUNG ZULIEBE - UMWELTPAPIER

Der Umstieg auf das neue Format unseres Gemeindebriefes hat auch dazu geführt, dass wir die Papierqualität geändert haben. Sie haben es sicherlich schon gemerkt. Die Gemeindebriefdruckerei bietet ein entsprechendes Umwelt schonendes Papier an und hält sich auch an entsprechende Druckverfahren, die im Folgenden beschrieben werden.

Wir wollen mit dieser Entscheidung einen kleinen Beitrag dazu leisten, dieser Welt nicht noch mehr zu schaden, als wir es leider immer wieder tun. Jeder kleine Schritt ist ein Tröpfchen in dem großen Fluss der Veränderungen. Vielleicht tröpfeln Sie ja mit, durch Veränderungen in Ihrem Leben an anderen Stellen. Schaffen wir dadurch einen Leben spendenden Fluss in die Gärten der Zukunft.

Jürgen Grote

Die Gemeindebriefdruckerei informiert uns über ihr Umwelthandeln im Blick auf den Gemeindebrief:

Schon seit Jahren setzen wir mit unseren Printprodukten ein sichtbares Zeichen für Mensch und Umwelt. Bisher konnten wir dies nach den Vorgaben des Blauen Engels für Druckfarbe und Papierprodukte aus Recyclingpapier tun. 2018 sind wir einen Schritt weitergegangen und erfüllen zusätzlich sämtliche

Kriterien für den umweltfreundlichen Druckprozess. Wir erfüllen die neuen, stark erhöhten Anforderungen nach RAL-UZ 195 und dürfen weiterhin die Produkte unserer Naturschutzkollektion mit dem neuen Blauen Engel kennzeichnen. Mit diesem Blauen Engel wurde ein strenger Standard etabliert, der über die Vorgaben des EU Ecolabel für Druckerzeugnisse hinausgeht. Er soll dazu beitragen, dass sich ein hoher ökologischer Standard durchsetzt.

Unsere Druckerzeugnisse der Naturschutzkollektion, die mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sind, belasten Umwelt und Gesundheit im Vergleich zu konventionellen Produkten weniger, weil

- Lösemittel-Emissionen minimiert werden, die zur Ozonbildung beitragen,
- gefährliche Stoffe in Farben, Reinigern und in anderen Hilfsmitteln vermieden werden,
- Ressourcen gespart werden, Papierabfall verringert wird, vor dem Druck keine Filmbelichtung stattfindet und der Druckplattenentwickler regeneriert wird,
- Energieverbräuche gesenkt werden, weil unser Betrieb Abwärme und Druckluft effizient nutzt und zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet ist,



- unverändert konsequent Recyclingpapiere für die Herstellung der Naturschutz-Kollektion verwendet werden (die im Übrigen nichts mehr mit grauem Papier und einer schlechten allgemeinen optischen Qualität zu tun haben - im Gegenteil: Die Papiere unserer Naturschutz-Kollektion weisen einen hohen Weißegrad auf.

Nur wer die strengen Anforderungen erfüllen kann, darf das Zeichen „Blauer Engel“ tragen. Auch Ihr Gemeindebrief darf mit dem Blauen Engel versehen sein.

(Der Text wurde der Website Gemeindebriefdruckerei.de entnommen.)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Gegenüber einem herkömmlichen Druckverfahren spart unser Gemeindebrief:
7426 ltr Wasser,
637 kWh Strom
467 kg Holz

ADVENTSSINGEN IN SEHLDE

SEHLDE Am Sonnabend vor dem 4. Advent laden wir ganz herzlich zu unserem Adventssingen in der Sehlder Kirche ein. Der Gottesdienst beginnt, anders als im Verenskalendar angegeben, um 15 Uhr. Sowohl Advents- als auch Weihnachtslieder sollen gesungen werden. Dieses Jahr ohne den Gospelchor „Smart Voices“, der in Sehldede beim Singgottesdienst im November dabei war.

Dennoch denke ich, dass viele Gottesdienstbesucher die Lieder zum Advent und zum Weihnachtsfest kennen. Es sind ja Lieder, die auch heute oft noch in den Familien gesungen werden, oder in früheren Jahren gesungen wurden.

Nach dem Gottesdienst werden im Martin-Luther-Haus Kaffee, Kuchen und Kekse angeboten. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Sehldede werden dabei den Kaffeeausschank übernehmen. So lernt man auch die jüngere Generation kennen.

Der Gottesdienst soll zeitlich mit dem Weihnachtsmarkt, den die Vereine und die Gemeinde Sehldede auf dem Schulhof veranstalten, verknüpft sein. Wir hoffen auf viele sangesfreudige Gäste!

Andreas Ohm

Adventssingen
21. Dezember 15 Uhr
in der Sehlder Kirche

WINTERKIRCHE

In der Zeit von Januar bis kurz vor Ostern ist in den Kirchengemeinden Groß Elbe, Gustedt und Steinlah der Gottesdienst im Gemeindehaus. Sollte also Ihre Kirche zur eigentlichen Gottesdienstzeit geschlossen sein, so schauen Sie bitte in den jeweiligen Gemeinde-raum.

Jürgen Grote

LICHTERKIRCHE IN GROSS ELBE

GROSS ELBE „Lichterkerche“. Hinter diesem Begriff verbergen sich Gottesdienste der Adventszeit. Zumeist kurz vor dem Fest oder zu Beginn der adventlichen Wochen laden Kirchengemeinden zu einem besonders stimmungsvollen Gottesdienst ein. Kerzenlicht steht im Mittelpunkt.



Bodenbild einer Lichterkerche in Gustedt

Alte Räume werden in ein gemütliches, warmes Licht getaucht, das uns in dieser dunklen, herbstlich kalten Jahreszeit anspricht. Nach den Gedanken am Ende des Kirchenjahres, in denen es am Ewigkeitssonntag um den Abschied und die Trauer geht, führen die Kerzen uns auf einen neuen Weg.

Im Pfarrverband Elbe-Steinlah feiern wir am 4. Advent Lichterkerche in Groß Elbe. Für viele Menschen ist es fast ein vorgezogenes Weihnachtsfest. In ruhiger, besinnlicher Stimmung nehmen die Durchführenden mit in die weihnachtlichen Gedanken.

Nehmen Sie sich die Zeit, Weihnachten auf diese Weise, ein wenig intensiver als das wahrzunehmen, was es ist: ein geistliches Fest der Dankbarkeit für die Geburt des Sohnes Gottes.

Jürgen Grote

Lichterkerche
22. Dezember 16.30 Uhr
Martinskirche Groß Elbe

WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE IM INNERSTETAL

24.12. HEILIGABEND

Gottesdienste mit Krippenspiel

15.00 Groß Elbe | Oelber | Ringelheim

15.30 Heere

16.00 Haverlah | Gustedt

16.15 Rhene

17.00 Oelber | Alt Wallmoden
Steinlah | Klein Elbe |
Sehlde

17.15 Baddeckenstedt

Gottesdienste ohne Krippenspiel

18.00 Groß Elbe | Ringelheim

24.12. CHRISTNACHT

22.00 Heere (Kp)

22.30 Baddeckenstedt

25.12. 1. WEIHNACHTSTAG

9.30 Rhene | Steinlah (A) |
Sehlde

10.45 Alt Wallmoden |
Haverlah | Gustedt (A)

26.12. 2. WEIHNACHTSTAG

9.30 Baddeckenstedt |
Ringelheim |
Groß Elbe (A)

10.45 Oelber | Klein Elbe (A) |
Heere

Die Krippenspiele werden in Heere am 5. Januar und in Sehlde am 6. Januar jeweils um 17.00 Uhr wiederholt.

Kp = Kapelle, A = Abendmah



Krippe Groß Elbe 2017 - Was steht im Mittelpunkt des Festes der Geburt Christi?

GRUPPEN UND KREISE IN DEN GEMEINDEN

KINDER

KINDERCHOR INNERSTETAL

wöchentlich jeden Freitag

1. bis 2. Klasse: 15 bis 15.45 Uhr

3. bis 6. Klasse: 16 bis 16.45 Uhr

im Martinshaus, Groß Elbe

Ansprechpartnerin:

Bettina Wißner, 0176 63199691

BUNTER KINDERMORGEN

für Kinder ab 5 Jahren

18. Januar, 29. Februar, 28.

März von 9.30 Uhr bis 12 Uhr

im Martinshaus Groß Elbe

Ansprechpartner:

Jürgen Grote, 05345-330

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT- SEHLDE HEERE

jeden Dienstag 16.50 Uhr

im Pfarrhaus Heere,

Andreas Ohm, 05341-33633

KONFIRMANDENUNTERRICHT- PV ELBE STEINLAH HAVERLAH

Konferenzeit in Einbeck 24. bis 26.

Januar, 15. Februar KU-Tag 9 bis 15

Uhr im Martinshaus, Groß Elbe

25. Februar 17 Uhr Christuskirche

Gustedt

Ansprechpartner:

Jürgen Grote, 05345-330

ERWACHSENE

GOSPELCHOR „SMART VOICES“

jeden Dienstag

19.30 bis 21.30 Uhr

im Martin-Luther-Haus, Sehlde

Ansprechpartner:

Frank Bonse, 05345-49650

FRAUENKREIS GUSTEDT

jeden Donnerstag

9.30 bis 12 Uhr

im Gemeinderaum, Gustedt

Ansprechpartnerin:

Brigitte Brandt, 05345-1461

SENIORENTREFF GROSS ELBE

jeden 2. Mittwoch im Monat:

11. Dezember, 8. Januar, 12. Februar

und 11. März, 15 Uhr im Martinshaus,

Groß Elbe

Ansprechpartnerin:

Hildegard Vree, 05345-1681

SENIORENKREIS KLEIN ELBE

jeden 1. Mittwoch im Monat:

8. Januar!, 5. Februar und 4. März,

15 Uhr im Feuerwehrhaus, Klein

Elbe

Ansprechpartnerin:

Astrid Hoffmann, 05345-493879

ALTENKREIS GUSTEDT

jeden 1. Dienstag im Monat:

7. Januar, 4. Februar und 3. März,

14 Uhr im Gemeinderaum, Gustedt

Ansprechpartner:

Nadine Fuest, 053445-4939363

FRAUENHILFE HEERE

jeden letzten Mittwoch im Monat:

29. Januar, 26. Februar und 25.

März, 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Heere

Ansprechpartner:

Charitarose Bonse, 05345-595

FRAUENHILFE SEHLDE

jeden letzten Mittwoch im Monat:

29. Januar, 26. Februar und 25.

März, 15 Uhr im Martin-Luther-

Haus, Sehlde

Ansprechpartnerin:

Hannelore Berkhoff, 05341-

8617755

FRAUENHILFE HAVERLAH

jeden 2. Montag im Monat:

13. Januar um 14.30 Uhr Jahres-

hauptversammlung, 17. Febru-

ar!!! um 14.30 Uhr Wir lernen

das WGT-Land "Simbabwe" kennen.

6. März Weltgebetstagsgottes-

dienst um 16.00 und am 9. März,

14.30 Uhr im Pfarrhaus Haverlah

Ansprechpartnerin:

Margret Pauly, 05451-331411

PV = Pfarrverband

NEUVERPACHTUNG IN DER GEMEINKUNG STEINLAH

Das Landeskirchenamt teilt folgendes mit:

Die Laufzeit der Pachtverträge für die Flächen der kirchlichen Rechtsträger in der Gemarkung Steinlah endet mit Ablauf des Pachtjahres 30.9.20. Daher findet eine Neuverpachtung statt. Bewerbungen können im Landeskirchenamt Wolfenbüttel oder im Pfarramt abgegeben werden. Die derzeitigen Pächter werden schriftlich informiert.

ANSPRECHPARTNER*INNEN

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

PFARRER*IN



Seelsorgebezirk I

Pfarrer Andreas Ohm

zuständig für Sehlede, Heere und Haverlah

An der Kirche 1 | 38279 Sehlede
05341-33633 | 05341-941646 (Fax)
 andreas.ohm@lk-bs.de



Seelsorgebezirk II

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff

zuständig für Alt Wallmoden, Baddeckenstedt, Oelber a.w.W., Rhene
 An der Kirche 2
 38271 Baddeckenstedt

05345-4040 | 05345-929956 (Fax)
 christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 Sekretärin: Susanne Tönnies
 Bürozeiten: Di 11.30 -14.30 |
 Do. 12 - 14.30 Uhr



Seelsorgebezirk III

Pfarrer Jürgen Grote

zuständig für Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt und Steinlah

Am Pfarrgarten 5 | 38274 Elbe
05345-330 | 05345-1773 (Fax)
 juergen.grote@lk-bs.de
 www.kirche-in-elbe.de

Seelsorgebezirk IV

Ringelheim **05341-33295**

Bürozeiten:
 Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Alle Pfarrpersonen machen dort die Vakanzvertretung mit unterschiedlichen Schwerpunkten.
 Verwaltung: Christiane Coordes-Bischoff
 Kindergarten: Jürgen Grote
 Amtshandlungen: Andreas Ohm

PFARRBÜROS



Michaela Sauer

zuständig in Elbe, Haverlah, Ringelheim und Sehlede
 michaela.sauer@lk-bs.de
Tel.: 0151 14317788

Büro Elbe (05345-330)
 Mo + Do 9 - 11 Uhr

Büro Haverlah (05341-33522)
 Mi 10 - 12 Uhr

Büro Ringelheim (05341-33295)
 Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Büro Sehlede (05341-33633)
 Mi 17 - 18 Uhr | Fr 11 - 12.30 Uhr

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT



Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 |
 38274 Elbe
05345-1789 | 05345-929973 (Fax)
 team@kindergarten-gustedt.de
 www.kindergarten-gustedt.de

BANKVERBINDUNG FÜR ALLE GEMEINDEN

Propsteiverband SZ-WF
 Norddeutsche Landesbank
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
 BIC NOLADE2HXXX
 Bitte geben Sie bei der Überweisung
 die Kirchengemeinde mit an.

ANSPRECHPARTNER*INNEN

IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDE



Groß Elbe
Frank Kilimann
05345-4700



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Sabine Dießel
05345-674



Steinlah
Jürgen Kassel
05341-33237



Haverlah
Wilhelm Mull
05341-331368



Sehlde
Mirella
Rothkegel
05341-331052



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

KÜSTERINNEN



Groß Elbe
Ulrike Luers
05345-4663



Gustedt
Dorothea Peters
05345-1788



Klein Elbe
Hilda Bonn
05345-493007



Steinlah
Daniela Beims
05341-338556



Haverlah
Christiane
Straub
05341-8597155



Sehlde
Anna-Maria
Reich
05341-33076



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

FRIEDHOF



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Jürgen Karbstein
05345-4393



**Haverlah
Sehlde**
Michaela Sauer
Pfarrbüro
0151 14317788

FREUD UND LEID

WIR GRATULIEREN

zur Taufe

zur Trauung

zur Goldenen Hochzeit

WIR TRAUERN UM

Die Kirchengemeinden Steinlah und Haverlah gedenken

Renate Behrend

die im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Frau Behrend war bis 2007 über 25 Jahre in den Kirchengemeinden als Sekretärin und Rechnungsführerin tätig. Wir sind dankbar für ihren langjährigen Einsatz für unser Kirchen und befehlen sie der Güte Gottes an.

Im Namen der Kirchenvorstände Steinlah und Haverlah
Jürgen Kassel und Wilhelm Mull

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

HAVERLAH Am 11. November packten die Damen der Frauenhilfe Haverlah Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Damit wollen sie armen Kindern in Osteuropa eine kleine Freude bereiten. Alle waren mit Begeisterung dabei, und wir konnten elf Schuhkartons mit kleinen Überraschungen füllen.

Margret Pauly



Frauenhilfsschwestern packen Schuhkartons für bedürftige Kinder



Volle Konzentration bei gleichzeitig viel Spaß bei der Arbeit



Dank an den Spender der Pizza für die Bastlerinnen.



Unser Tannenbaumteam nach getaner Arbeit: Akki Bruer, Georg-F. Seggelke, Sven-F. Seggelke, Hans-Heinrich Köhler, Heinz-Werner Ahrens und Jan und Tim



Mit Chorgesang als fröhlicher Auftakt des Basars



Großer Andrang im Verkaufsbereich



Bewegende Momente beim Aufbau. Die Bude wurde kurzerhand nochmal umgestellt.



Fröhliches Treiben auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt



Märchenstunde im Turmzimmer



Abendstimmung vorm Martinshaus



Wir danken allen Mitmachenden, besonders Liane Köhler, Nane Rasche, Michi Sauer, Sabine Grote und Renate Etzold und Rosi Heidman für viele Jahre Organisation.

WEIHNACHTSKONZERT IN STEINLAH

STEINLAH Das darf man nicht verpassen! Die Kinderchöre der Propstei Goslar singen für die und mit der Gemeinde Advents- und Weihnachtslieder. Unterstützt werden die Kinder durch Musiker, die auch eigene Stücke bieten. Ob besinnliche Adventsmusik oder freudige Weihnachtslieder – die Zuhörer/-innen bekommen sowohl altbekannte, als auch neuere Lieder zu hören.

Das Konzert beginnt am 15. Dezember um 17 Uhr in der Kirche in Steinlah und ist ein Beitrag zum Lebendigen Advent in Steinlah.

Weitere Konzerte geben die Chöre am 14. Dezember um 16 Uhr in der St. Georg-Kirche in Goslar und am 21. Dezember um 16 Uhr in der St. Andreas-Kirche in Langelsheim.

Der Eintritt ist frei. Mit einer Spende am Ende des Konzertes können Sie die kirchenmusikalische Arbeit der Propstei-Kinderchöre unterstützen.

Bettina Wißner

**Weihnachtskonzert
15. Dezember 17 Uhr
St. Katharinen Steinlah**

Samstag 14. Dezember 16.00 Uhr Kirche St. Georg Goslar-Jürgenohl

Sonntag 15. Dezember 17.00 Uhr Kirche St. Katharinen Steinlah

Samstag 21. Dezember 16.00 Uhr Kirche St. Andreas Langelsheim

Advents- und Weihnachtskonzerte

der Kinderchöre der Propstei Goslar

Leitung: Bettina Wißner

Eintritt frei

Kinder- und Jugendchöre der Propstei Goslar
www.KiJuChor-Propstei-Goslar.de

PROPESTEI GOSLAR

SING-GOTTESDIENST



Smart Voices Gospelchor in Sehlede

Sehlede Einen Gottesdienst mit vielen neuen aber auch vertrauten Liedern aus dem neuen Begleitheft „frei-Töne“ zum Gesangbuch konnten einige Gemeindeglieder erleben und durch ihren Gesang mit gestalten. Mit Unterstützung unseres Gospelchores „Smart Voices“, der drei Lieder vortrug, war es auch leichter mitzusingen. Denn wir alle kennen es. Wenn man ein Lied noch nicht kennt, dann fällt es zumindest der ungeübten Sängerin

und dem ungeübten Sänger schwer, sich kräftig zu beteiligen.

Bei unserem Singgottesdienst hatte ich den Eindruck, dass es anders war. Die nach meinem Empfinden sehr rhythmischen Lieder luden zum Mitsingen ein. So klappte sogar der Kanon „Lobe den Herrn meine Seele“, und es machte Spaß, dabei zu sein.

Bei den neuen Liedern, die zum Großteil auf den letzten Kirchentagen bekannt wurden, entsprechen auch die Liedtexte der heutigen Zeit. Im Evangelischen Gesangbuch sind ja viele Lieder mehrere hundert Jahre alt, und sowohl die Wortwahl, als auch die Glaubensvorstellungen haben sich in der Zwischenzeit verändert. So ist die Kritik, „die Kirchenlieder kann man so schlecht singen und ihre Aussagen sind veraltet“, auf unseren Singgottesdienst nicht zu übertragen.

Ich hoffe, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat der Singgottesdienst gefallen, und sie sind bei den musikalischen Sonntagen im nächsten Jahr wieder mit dabei.

Andreas Ohm

ISRAEL IN ÄGYPTEN

KINDERMUSICAL MIT DEN KINDERCHÖREN DER PROPSTEI



Einzug der Kinder



In vielen Einzelszenen begeisterten die SängerInnen das Publikum

OTHFRESEN Es war ein schönes Bild, als die aufgeregten Sängerinnen und Sänger vom Gemeindehaus in die Kirche zogen. In bunten Kostümen, frech geschminkt, betraten sie die große Bühne der Othfresener Kirche. Es war der erste Auftritt der vier Kinderchöre der Propstei Goslar.

Kinder aus Goslar, Othfresen, Langelsheim und Groß Elbe wirkten mit. Das erste große gemeinsame Projekt war das Musical „Israel in Ägypten“ von Thomas Riegler.

Mehr zum Inhalt: Mose sieht die Unterdrückung seines Volkes und wird von Gott beauftragt, das Gottesvolk aus der Gefangenschaft zu befreien. Der Pharao muss erst

durch große Machttaten davon überzeugt werden, dass der Gott Israels mächtiger ist, als der ägyptische Pharao, auch wenn dieser wie ein Gott verehrt wird. So erzählt die Bibel von den 10 Plagen, die im Musical humorvoll in Szene gesetzt worden ist.

Es war eine Freude, den Kindern zuzuschauen, mit wieviel Engagement und Spaß sie ihre Aufgaben bewältigten. Nicht nur der Chorgesang ließ sich hören, auch die verschie-

denen Soloparts, die gerne übernommen wurden, waren höchst ansprechend.

Großer Dank geht an alle Mitwirkenden und die Chorleiterinnen Bettina Wißner und Annette Krieger.

Jürgen Grote



Ob als Solointerpret oder im Chor, ...



... die Kinder haben die Auszugsgeschichte in fröhlicher Weise vor Augen geführt.

ERNTEDANK IN UNSEREN GEMEINDEN



Alternative Erntekrone

Auf vielfältige Weise wurde in unseren sieben Gemeinden das Erntedankfest gefeiert. Die Kinder des Bunten Kindermorgens haben die Schönheiten der Schöpfung Gottes in den Blick genommen, ebenso wie die Probleme, die die Menschen sich schaffen. Im Anschluss daran wurden zwei alternative Erntekronen gebastelt: eine Dankeskrone und eine Klagekrone. Beide wurden stolz in der Martinskirche aufgehängt. Als Pfarrer muss ich leider sagen: Schade, dass die meisten Besucher der Kirche achtlos daran vorbeigelaufen sind, obgleich sie mitten im Eingangsbereich hingen. Wie gut, dass die Kinder das nicht gesehen haben.



Gustedter Girlande als Ausdruck der Freude

Ich hoffe, der schönen Girlande, die die Landfrauen in Gustedt zum Festtag gebunden haben, erging es nicht ähnlich. Wunderbarer Schmuck erwartete uns beim Familiengottesdienst, dem Auftakt für das zweijährig gefeierte Fest in Gustedt. Die Landfrauen boten Kuchen an, der Kindergarten

halb weniger Minuten ausverkauft war. Das Wetter war durchwachsen, aber die Stimmung war fröhlich.

Ebenso war es in Steinlah, wo nach dem Abendmahlsgottesdienst wunderbarer Zwiebelkuchen und Sahnestückchen ins Pfarrhaus lockten, um in gemütlicher Runde ins Gespräch zu kommen.

Jürgen Grote



Herzhaftes und Süßes gab es in Steinlah für alle

Etwas anders war der Erntedankgottesdienst in der Heerer Kapelle. „Es war ein schöner Nachmittag“, so sagte mir jemand nach unserem Gottesdienst. Ich kann mich dieser Aussage gut anschließen, denn es waren ja nicht nur die Lesungen aus der Bibel, die Gebete, die Predigt und die gesungenen Lieder wichtig, sondern auch das gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst.



Erntedankkaffee in der umgeräumten Kapelle in Heere

Dazu war vom Kirchenvorstand und von Familie Frischling der Kirchenraum umgestaltet worden. Die Tische aus dem Pfarrhaus waren mit Kaffeegeschirr eingedeckt und nach dem Gottesdienst gab es dann Kaffee, Tee und den leckeren Blechkuchen von Heinrich Schwarze. Manch einer hat dabei ein Stück mehr gegessen, so lecker war er wieder.

Es ist schon etwas Besonderes sich im Kirchenraum gegenüber zu sitzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei auch das leibliche Wohl nicht zu vergessen. So war in der Kapelle ein Stück lebendige Gemeinde zu erleben. Sonst sitzt man in der Kirche verteilt, möglichst nicht in den ersten Reihen und geht nach dem Gottesdienstbesuch, nach einem kurzen Hallo, wieder nach Hause. Ich freue mich schon auf den Neujahrstag, an dem wir uns nach dem Gottesdienst bei einem Glas Sekt ein glückliches und gesegnetes Jahr 2020 wünschen.

In diesem Jahr war der Altarraum besonders mit Erntegaben geschmückt. Weil der Landfrauenverein vom Wohldenberg am Dienstag nach unserem Gottesdienst sein Erntedankfest zusammen mit Uta Bartels feierte, haben die Landfrauen aus Heere die Kirche mit geschmückt. Vielen Dank dafür.

Andreas Ohm



Herzlichen Dank an die Landfrauen für den Schmuck der Kapelle

MUSIKALISCHE GEDANKEN ZUM REFORMATIONSTAG

GROSS ELBE Ein stimmungsvoller Raum bot sich den Besuchern des musikalischen Reformationsgottesdienstes in der Martinskirche. Im Mittelpunkt die beiden Pfarrer Johannes Hirschler und Peter Wiebold, die diesen Abend musikalisch und geistlich füllten.

Klassisch begann es mit dem Lutherchoral „Verleih uns Frieden gnädiglich“, doch dann ging es weiter mit unterschiedlichsten Genres deutschen Liedgutes. Gedanken des 16. Jahrhundert wurden verbunden mit den Texten heutiger Zeit. Mal waren sie ergreifend, mal etwas sperrig neben dem zuvor gehörten.

Es waren Reformationsgedanken ganz anderer Art, die die beiden Pfarrer da zu Gehör brachten. Du bist vor Gott gut und gerecht - fertig! So war das Programm über-



Johannes Hirschler und Peter Wiebold

schrieben. Und da spielt es keine Rolle, ob du alles erreichst, was du dir vorgenommen hast, ob alles so ist, wie du es dir wünschen würdest. Nein, sei wie du eben jetzt bist, du kannst es so stehen lassen. Und gleichzeitig liegt darin auch der Anspruch, das Seine zu tun, dieser Welt ein anderes Antlitz zu geben. Gnade und Verantwortung - beides gehört zusammen. Und das durften wir mit schönen Melodien und mal ganz anderen Texten in unser Herz dringen lassen.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön für diesen Abend.

Jürgen Grote

GOLDENE KONFIRMATION

HEERE/SEHLDE Im September wurden die Goldenen Konfirmationen der Konfirmationsjahrgänge 1966 bis 1969 gefeiert. In Heere hatten sich 27 und in Sehlde 22 Jubilarinnen und Jubilare angemeldet. Sie erlebten zusammen mit ihren Angehörigen und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes einen schönen Tag.

Leider waren es deutlich weniger Teilnehmer/innen als bei den vorangegangenen Feiern. Geschuldet ist dies wohl dem Umstand, dass nur diejenigen angeschrieben werden durften, die noch in unseren Orten wohnen. Die neuen Datenschutzbestimmungen haben also einen großen Anteil am Fehlen der Auswärtigen. Schade. Denn das Wiedersehen nach vielen Jahren ist immer etwas Besonderes und das Reizvolle an diesem Fest.

Nach dem Gottesdienst, der in Heere durch die Lieder des Männergesangsvereins bereichert wurde, gab es erst einmal Kaffee und Kuchen.



Goldene Konfirmand*innen in Sehlde

In Sehlde wurde hierfür alles im Martin-Luther-Haus durch den Kirchenvorstand vorbereitet. In Heere wurde die Feier in der Gaststätte Roma ausgerichtet, wo wir den großen Saal nutzen konnten.

Herzlicher Dank an das Team von Manuela Bonse für das gute Essen und die gute Betreuung. Danken möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die in Sehlde und Heere so aktiv waren.

Am Nachmittag zeigten die beiden Ortsheimatpfleger, Udo Heinecke und Helmut Maibom, alte Luftaufnahmen unserer Orte. Manchmal war es gar nicht so einfach, die

Bilder den Straßen zuzuordnen. Es wurde deutlich, wie sehr sich unsere Orte in den letzten Jahren verändert haben.

Interessant waren auch die Bilder von den Kirchenrenovierungen. Vieles wurde in den letzten 25 Jahren verändert. Unsere Gebäude sind in einem guten Zustand.

Nach dem Abendessen, das von der Gaststätte Roma nach Sehlde geliefert und in Heere serviert wurde, klang der Tag in geselliger Runde aus.

Andreas Ohm

Goldene Konfirmandinn*en in Heere



NEUE LEITUNG IM SENIORENKREIS GUSTEDT



Nadine Fuest und Jessica Klingebiel

Wir - Nadine Fuest und Jessica Klingebiel - sind seit September die neuen Ansprechpartnerinnen, wenn es um die Organisation

des Seniorenkreises Gustedt geht. Wir wohnen als Nachbarn im Neubaugebiet Dehnfeld in Gustedt und sind 38 bzw. 39 Jahre alt. Beide sind wir verheiratet und haben jeweils zwei Kinder sowie einen Hund.

Nachdem unsere Kinder inzwischen nicht mehr ganz so klein sind, haben wir uns überlegt, ob wir nicht unsere wiedergewonnene Freizeit dem Gemeindeleben zur Verfügung stellen wollen. Und da kam die Suche nach jemandem, der sich zukünftig um den Seniorenkreis in Gustedt kümmern möchte, wie gerufen.

Anfangs waren wir schon sehr aufgeregt, ob unsere „Ideen“ bei den Seniorinnen und Senioren auf Anklang stoßen würden. Doch unsere Zweifel waren unberechtigt. Wir wurden herzlich empfangen. So haben wir eine spannende Krimilesung sowie einen lustigen Bingonachmittag veranstaltet. Im November ist eine Fahrt zum Singenden Wirt in die Tenne nach Braunlage geplant. Dort wollen wir bei leckerem Essen und guter Musik ein paar schöne Stunden verbringen. Im Dezember soll die besinnliche Stimmung bei der alljährlichen Weihnachtsfeier durch ein fröhliches Schrottwichtelspiel aufgelockert werden.

Für das neue Jahr haben wir bei unseren nachbarschaftlichen Treffen schon einige schöne Ideen entwickelt. Lassen Sie sich überraschen.

Wer gerne an unseren geselligen Nachmittagen teilnehmen möchte, ist an jedem 1. Donnerstag des Monats im Gemeinderaum Gustedt bei Kaffee & Kuchen willkommen. Bei eventuellen Rückfragen können Sie gern anrufen: 0157 588 024 81 (Nadine Fuest). Wir freuen uns auf SIE!

Nadine Fuest und Jessica Klingebiel



ACHT-ACHT-ACHT MITGEMACHT

GROSS ELBE Das große Feiertag für Groß Elbe steht vor der Tür. 2020 wird das Dorf 888 Jahre alt. Inzwischen ist der Kalender mit den Terminen in allen Haushalten und jede*r kann schauen, was wann geplant ist, wo er/sie sich noch einbringen kann und will.

Samstag, 11. Januar um 14 Uhr Eröffnungsgottesdienst

Anschließend geht es zum Feuerwehrgerätehaus, wo uns ein „Weihnachtsbaum-Weitwurf“Wettkampf erwartet. Und natürlich auch Kaffee, Kuchen und andere kulinarische Leckereien.

Montag, 20. um 19 Uhr im Martinshaus Der Sternenhimmel über Elbe

Astronomischer Vortrag von Volker Pantsch über den für uns sichtbaren Sternenhimmel. Ein Imbiss wird gereicht.

Sonntag, 9. ab 11.30 Uhr in der Bürgerschänke Grünkohl aus der Gulaschkanone. Im Anschluss gibt es ein Buntes Rahmenprogramm. Anmeldung ab 10. Dezember beim MGV Groß Elbe (D. Heilmann 1620) Kostenbeitrag 15.- Euro

Aufruf des Spielmannszuges

Im Rahmen der Vorbereitungen für die 888-Feier im nächsten Jahr, haben sich ehemalige Mitglieder des Groß Elber Spielmannszuges getroffen, um einige Aktivitäten zu unterstützen. Leider fehlen noch Instrumente wie Flöten und diverses Schlagzeug. Wer zu Hause solche Instrumente hat und sie zur Verfügung stellen kann oder sogar selbst mitspielen möchte, meldet sich bitte bei Heike Denecke unter der Nummer 05345-382.



Kinderseite

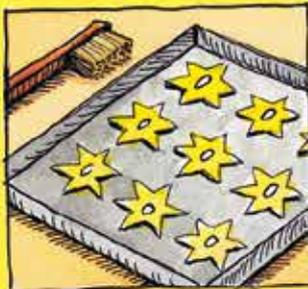
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauf Lösung: Feter



NACHMITTAG DER BEGEGNUNG

HEERE Seit vielen Jahren ist der Nachmittag der Begegnung am 1. Advent in der Heerer Kirche die Einstimmung auf die beginnende Adventszeit. Der Gottesdienst, der durch den Gesang des Männergesangsvereins bereichert wurde, war dabei der Beginn des Nachmittags. Die vertrauten Advents- und Weihnachtslieder wurden gesungen und die Gebete, Lesungen und auch die Predigt ließen das Besondere der Vorweihnachtszeit erkennen.

Nach dem Gottesdienst war im Pfarrhaus wieder alles für Kaffee



Männergesangsverein beim Auftritt

und Kuchen vorbereitet. Vielen Dank für die reichhaltige Auswahl an Kuchenspenden, die wir auch in diesem Jahr erhalten haben.

In gemütlicher und auch schon adventlicher Atmosphäre blieben

viele der Gottesdienstbesucher*innen und auch wieder viele Sänger im Pfarrhaus zusammen. Allerdings waren noch Plätze frei. Aber vielleicht schaffen wir es im nächsten Jahr, volles Haus zu haben.

Andreas Ohm

FRAUENFRÜHSTÜCK DER FRAUENHILFE SEHLDE

SEHLDE Am 16. November fand das zweite Frauenfrühstück der Frauenhilfe Sehlde statt. Morgens trafen wir uns im Martin-Luther-Haus, um gemütlich mit vielen Frauen zusammen zu sitzen, wunderbar zu essen und Gedanken auszutauschen. Es gibt im Dorf immer viel zu erzählen, aber Bäcker, Kaufmann, Schlachter und Post gibt es ja nun nicht mehr. Wo sollte man sich also sonst treffen?

Da ist das wieder neu ins Leben gerufene Frauenfrühstück ein guter

Anlass. Es ist nicht nur Frauenfrühstück! Wir haben Volkslieder gesungen, die alle auswendig kannten, zumindest die, die ein gewisses Alter erreicht haben. Es war schön, einfach mal für zwei Stunden abzuschalten.

Das Frühstück soll in Zukunft immer im Frühling und Herbst stattfinden. Wir freuen uns über alle Frauen, egal ob jung oder alt. Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Hannelore Berkhoff

Einladung zur Krippenfahrt nach Gieboldehausen

am 9. Januar 2020 von 12 bis ca. 18 Uhr statt. Anmeldungen sind erbeten bis zum 20. Dezember bei Frau Hannelore Berkhoff, Tel. 05341/8617755

Dieses Angebot für Interessierte aus dem ganzen Innerstetal wird ausgerichtet von der Frauenhilfe Sehlde.

Seit mehr als 50 Jahren wird „zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“ in Gieboldehausen die große Krippe im gesamten Chorraum der St. Laurentiuskirche aufgebaut. Sie ist noch den ganzen Januar zu besichtigen. Eine Führung durch die Krippenbruderschaft Gieboldehausen ist geplant, ebenso wie ein Kaffeetrinken.

Auch Männer sind gern dabei gesehen.



WIE DIE ZEIT VERGEHT ...

Liebe Nane, liebe Tanja und liebe Johanna, zum 10., 20. und 25. Jubiläum möchten wir, euer Kigateam Gustedt, gratulieren und herzlich Danke sagen für euer Dasein im Kindergarten Gustedt. Jeden Montag bis Freitag erleben wir gemeinsam den Alltag Kindergarten mit unseren Kindern und Eltern und ergänzen uns dabei sehr gut in der pädagogischen Arbeit. Gemeinsam planen wir Feste, Feiern, Aktivitäten ... und das Schöne dabei ist, jeder bringt seine Ideen mit ein. Und daraus wird immer ein „bunter Strauß mit verschiedenen Impulsen“. Täglich um 12 Uhr kommt unsere Johanna Wecker und reinigt dann den gesamten Kindergarten.

Auch die Kinder freuen sich jeden Tag auf euch, hier einige Aussagen von ihnen:

Was magst du an Tanja:

- ...ich finde gut, dass sie immer mit uns Ton macht
- ...ich mag sie, weil sie die schönsten Haare hat
- ...ich finde ihre Kleidung schön
- ...sie ist so schön, wie eine Statue
- ...die liebste Tanja
- ...Brot backen ist cool!
- ...glasieren und Farbe dran machen

Was magst du an Nane:

- ...sie deckt den Tisch wenn gemeinsames Frühstück ist
- ...sie kann glasieren!
- ...wie sie an das Telefon rangeht
- ...ich mag ihre Kette
- ...dass sie arbeitet
- ...sie spielt mit uns in der Löwengruppe
- ...sie ist gut im Keller (Kreativraum)

Was magst du an Johanna:

- ...die macht die Stühle anders
- ...die macht immer alles gut!
- ...dass die immer gut putzt
- ...das sie so glänzend putzt
- ...ich finde das gut, dass sie das macht, dann brauche ich das nicht machen

Gemeinsam mit euch, allen Kindern und Eltern erleben wir täglich das „Abenteuer leben“ und das soll auch noch lange anhalten....Ihr seid da, dass ist einfach wunderbar!!!!!!!



Nane Rasche
10 Jahre



Tanja Walther
20 Jahre



Johanna Wecker
25 Jahre

im evangelischen Kindergarten Gustedt tätig

ALTER BERG GANZ NEU

Unser „Großer Berg“ auf unserem Außengelände war im Laufe der Zeit nicht mehr attraktiv für unsere Kinder. Die Erde wurde weniger, es war matschig, rutschig, nach oben hin zu spitz, zu steil und es war nicht mehr möglich im Winter richtig schön, auf dem Po Schlitten runter zu sausen. Also hieß es: Lasst uns eine Firma engagieren, die uns hilft, das Problem „Berg“ zu lösen.

Und dann ging es auch ganz schnell. Die Firma rückte mit sämtlichen Arbeitsgeräten und einem Bagger an. Sie gruben, schaufelten, verlegten Rollrasen, glichen an und dann war er fertig, der alte, neue Berg. Unsere Kinder beobachteten drei Tage lang aus sicherer Entfernung, was da auf der Baustelle passiert. Als Highlight durften sie sogar auf dem Bagger sitzen. Natürlich hatten die Kinder auch viele Fragen zu den Geräten und zum Ablauf. Die Landschaftsgärtner waren sehr nett und beantworteten alle Fragen.

Tanja Nowacki



Der Bagger war die größte Attraktion der Bergarbeiten

EIN TOLLER SOMMER FÜR DIE JUGEND

Am Anfang der Sommerferien begleitete die Ev. Jugend das KFS (Konfirmanden Ferienseminar) der Liebenburger Kirchengemeinden, um eine Woche lang eine JuLeiCa-Fortbildung mit den TeamerInnen durchzuführen. Die Jugendleitercard qualifiziert Jugendliche, aktive Leitung in Jugendgruppen zu übernehmen.

Die letzten 14 Tage waren wir zum 12. Mal am Schuby-Strand an der Ostsee und haben dort unser Kinderzeltlager verbracht. Wir, das waren die 23 Teamerinnen



Weihnachten - ein Highlight im Sommerzeltlager

und Teamer sowie 74 Kinder aus der Propstei Goslar. Bei sommerlich warmen Wetter haben wir den tollen Strand und das Meer genossen. Daneben gab es wieder eine Menge Sportspiele (Bogenschießen, Juggern, Volleyball, Fußball, etc.), tolle Bastelaktionen (Brennpeter, Speckstein, Seife gießen, etc.), Stationsspiele, spannende Thementage (Jahrmarkt, Weihnachten), erlebnisreiche Rallyes und Nachtaktionen, Lagerfeuer, Kindergottesdienst, vieles mehr und wie immer eine super Verpflegung.



Spielerischer Abendausklang während der Freizeit am Schuby-Strand



Schritte gegen Tritte - ein Gewaltpräventionsprogramm für Konfirmanden aus den Gemeinden Elbe und Sehlde

Gleich nach den Sommerferien gab es eine Menge toller Aktionen. Wir waren bei der IKoNa (Innerstetaler-Konfirmanden-Nacht) mit 56 Konfirmanden und 8 TeamerInnen und Teamern. Wir haben das Kinderfest im Innerstetal begleitet, dieses Mal an der Schule im Innerstetal in Baddeckenstedt.

„Schritte gegen Tritte“- ein Gewaltpräventionsprogramm der evangelischen Kirche für Konfirmanden und Jugendliche - fand in diesem Jahr einmal in Oelber a.w.W. mit 25 Konfirmanden statt und in Groß Elbe mit 34 Konfirmanden aus den Pfarrverbänden Elbe und Sehlde.

In den Herbstferien waren wir unterwegs und haben beim JuLeiCa-Grundkurs in Tettenborn unsere TeamerInnen ausgebildet.

Mario Riecke

Wichtiger Hinweis für Interessierte! Wer seine Kinder 2020 mit ins Kinderzeltlager an die Ostsee schicken will, sollte sich schnell anmelden, da die Plätze immer sehr begehrt sind. Informationen und Anmeldeformulare für alle Veranstaltungen 2020 finden Sie auf unserer Homepage unter www.evj-goslar.de

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

FR 6. DEZEMBER

17.00 Klein Elbe Nikolaus-GD

SO 8. DEZEMBER (2. ADVENT)

9.30 Ringelheim | Groß Elbe
10.45 Klein Elbe | Heere (Kp)|
16.00 Rhene Lichterkirche
17.00 Haverlah Adv.kalender
17.30 Oelber Lichterkirche

SO 15. DEZEMBER (3. ADVENT)

9.30 Sehlde | Baddeckenstedt |
Steinlah
10.45 Gustedt | Alt Wallmoden
17.00 Weihnachtskonzert Stein-
lah

SA 21. DEZEMBER

15.00 Adventssingen Sehlde

SO 22. DEZEMBER

9.30 Ringelheim
10.00 Oelber mit Singkreis

16.30 Groß Elbe Lichterkirche
17.00 Alt Wallmoden Krippen-
spiel mit Stockpuppen

Alle Weihnachtsgottesdienste
finden Sie auf Seite 12 dieses
Gemeindebriefes

SO 29. DEZEMBER

15.00 Oelber Singgottesdienst

DI 31. DEZEMBER (SILVESTER)

alle Gottesdienste mit Abendmahl

17.00 Oelber | Steinlah | Sehlde
18.00 Groß Elbe
18.30 Alt Wallmoden

2020

MI 1. JANUAR (NEUJAHR)

17.00 Baddeckenstedt (A) |
Ringelheim
18.00 Haverlah | Gustedt (A) |
Heere

SO 5. JANUAR

9.30 Steinlah | Ringelheim
10.00 Rhene mit Bläserchorps
10.45 Klein Elbe
17.00 Heere m. Krippenspiel

MO 6. JANUAR

17.00 Sehlde mit Krippenspiel

SA 11. JANUAR

14.00 Groß Elbe - Auftakt zur
888-Jahrfeier

SO 12. JANUAR

9.30 Baddeckenstedt | Sehlde
10.45 Alt Wallmoden | Haverlah

SO 19. JANUAR

9.30 Ringelheim | Steinlah
10.45 Oelber | Gustedt |
Heere (Kp)

SA 25. JANUAR

17.00 Sehlde
18.00 Haverlah

SO 26. JANUAR

9.30 Baddeckenstedt |
Groß Elbe
10.45 Klein Elbe |
Alt Wallmoden

SO 2. FEBRUAR

9.30 Rhene | Ringelheim |
Steinlah
10.45 Gustedt | Oelber | Heere

SO 9. FEBRUAR

9.30 Baddeckenstedt |
Groß Elbe | Sehlde
10.45 Alt Wallmoden |
Klein Elbe | Haverlah

SO 16. FEBRUAR

10.00 Baddeckenstedt (A)
Festgottesdienst zur Feier des
Kirchengemeindeverbandes im
Innerstetal

SA 22. FEBRUAR

18.00 Oelber

SO 23. FEBRUAR

9.30 Baddeckenstedt |
Groß Elbe | Sehlde
10.45 Klein Elbe | Haverlah |
Alt Wallmoden

SA 29. FEBRUAR

17.00 Ringelheim
18.00 Heere (Kp)

SO 1. MÄRZ

9.30 Rhene
10.45 Gustedt Vorstellungs-GD
(A)
10.45 Oelber

FR 6. MÄRZ WELTGEBETSTAG

14.30 Sehlde
16.00 Haverlah | Ringelheim
18.00 Baddeckenstedt | Gustedt

SO 8. MÄRZ

9.30 Baddeckenstedt Vorstel-
lungs-GD |
Groß Elbe
10.00 Ringelheim Vorstellungs-
GD
10.45 Klein Elbe | Haverlah

SO 15. MÄRZ

9.30 Ringelheim | Steinlah
10.45 Oelber Vorstellungs-GD |
Gustedt | Heere

SO 22. MÄRZ

9.30 Baddeckenstedt | Groß
Elbe | Sehlde Vorstellungs-
GD
10.45 Klein Elbe | Alt Wallmoden |
Haverlah